

SPRECHTHEATER **DAS HÄLT. FÜR IMMER**

URAUFFÜHRUNG
SA, 5.9.26
19.30 Uhr

SO, 6.9.26
SO, 11.10.26
16.00 Uhr

DI, 13.10.26
10.00 Uhr
Studiobühne

VON MAREK S. BEDNARSKY

Eine Art Familiensaga: Die Geschichte von Elena und Benjamin, in irgendeiner mittelgroßen Stadt der DDR in den 80er Jahren. Die Entscheidung zwischen Privatleben und dem Dienst für „Mutter Staat“ führt dazu, dass Jaschka, das Kind des jungen Paares, ohne Eltern und in der Obhut der Großmutter zurückbleibt. Gut 35 Jahre später ist die DDR Geschichte. Jaschka ist erwachsen und lebt ein eigenes Leben, das gegen die biographische Leerstelle verteidigt sein will.



© Mandy Hoffmann



SO, 4.10.26 **URKNALL ZWO: VICKY UND CO.**

16.00 Uhr
Studiobühne

Gesang

Henry Nandzik

Akkordeon / Gesang

Dirk Rave

Es war Sommer vor einigen Jahren, als sich ein Akkordeonist aus Preetz (BRD) und ein Schauspieler / Sänger aus Pankow (DDR) für ein Kleinkunstprogramm zusammentaten, um eine klingende Sozialgeschichte im Spiegel von Songs aus Ost und West zu erarbeiten: „Vom Urknall bis zum Mauerfall“ heißt das Opus, mit dem die beiden seitdem deutschlandweit ihr Publikum begeistern. Und nun ist der erste Ableger fertig: „Urknall Zwo: Vicky & Co“.

Freuen Sie sich auf Songs und Chansons von Vicky Leandros, Gitte Haenning, Peter Maffay, Bill Ramsey und Elvis Presley, sämtlich für Akkordeon neu arrangiert von Dirk Rave.



© René Lüftler

Mitsingen
erwünscht!

IMPRESSUM Spielzeit 2026/27 · Änderungen vorbehalten · Brandenburger Theater GmbH, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel · Geschäftsführung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Flieger · Redaktion: Abteilung PÖA BT · Titelmotiv: Steffan Drotleff · Satz: Mandy Hoffmann · Druck: 70 Exemplare, Inhouse-Druck

03381 / 511 - 111 · www.brandenburgertheater.de      

LESUNG AM DOM

30.8. + 6.9.26 – 16.00 Uhr

bt PHÄNOMENE

bt
BRANDENBURGER
THEATER

SO, 30.8.26

16.00 Uhr

Friedgarten des Doms
St. Peter und Paul

Mit

Elna Lindgens
Carola Söllner

Domstift Brandenburg



LESUNG AM DOM: HÖLLENFAHRT UND VERFÜHRUNGSKUNST – MOZARTS „DON GIOVANNI“

Don Giovanni neu gelesen: Ein frisch gedachter Klassiker trifft auf unsere Gegenwart. Zur Einstimmung auf die kommende Neuinszenierung am BT fragen wir uns: Was bedeutet Verführung heute? Zwischen Lust, Grenzüberschreitung und Verbrechen wird eine der berühmtesten Figuren der Literaturgeschichte zur Projektionsfläche für aktuelle Debatten. Eine überraschend zeitgenössische Annäherung an einen Stoff, der mehr mit uns zu tun hat, als wir vielleicht glauben.

Elna Lindgens, SchauspielerIn am BT und SchöpferIn der Neufassungen von „Figaros Hochzeit“, „So machen es alle (Cosi fan tutte)“ und eben auch „Don Giovanni“, geht mit Carola Söllner und Ihnen auf eine literarische Reise und gibt Ihnen spannende Einblicke in die ÜbersetzerInnenwerkstatt.

Mit: Elna Lindgens und Carola Söllner

SO, 6.9.26

16.00 Uhr

Friedgarten des Doms
St. Peter und Paul

Mit

Elna Lindgens

*Im Rahmen der
Jahresausstellung
„Mythos Maria“ des
Domstifts Brandenburg*

Domstift Brandenburg



LESUNG AM DOM: MYTHOS MARIA – DIE LESUNG

Wie nähert man sich einem Menschen, über den man fast nichts weiß, der aber so Vielen bis heute etwas bedeutet? Über 2000 Jahre nach Christi Geburt ist die Figur der Maria, der „Gottesmutter“, nach wie vor Gegenstand von großer Verehrung und Mythenbildung. Aber was bedeutet eigentlich Marias „Reinheit“? Wieso ist sie die Schutzheilige der Seeleute, und was hat die Mutter Jesu mit Voodoo zu tun?

BT-SchauspielerIn Elna Lindgens hat ein Faible für klassische Stoffe und hat bereits im letzten Jahr das Publikum mit ihrer facettenreichen Lesung verzaubert: ein Nachmittag mit viel Musik und vielfältiger Literatur. Wegen des großen Erfolges und der Verlängerung der Ausstellung im Dom wiederholen wir diese Lesung.

Mit: Elna Lindgens

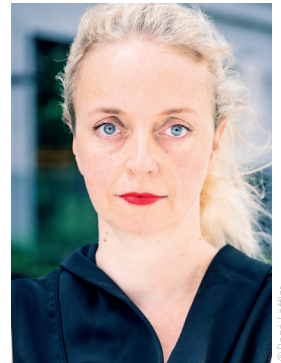
Am selben Nachmittag
um 14.00 Uhr findet eine
Sonntagsführung im
Dommuseum statt.
Mehr Informationen:



ELNA LINDGENS

Die in Berlin geborene deutsch-finnische SchauspielerIn und SprecherIn Elna Lindgens erhielt ihre künstlerische Ausbildung, die sie im Jahr 2006 abschloss, an der Universität Mozarteum Salzburg. Erste Engagements führten sie nach Tübingen und Augsburg, wo sie u. a. in „Die Ermittlung“ (P. Weiss) in der Regie von Heike Frank, „Herr Puntilla und sein Knecht Matti“ (B. Brecht) in der Regie von Jay Scheib und „Bernarda Albas Haus“ (G. Lorca) in der Regie von Anne Lenk zu sehen war.

Seit 2015 arbeitet Elna Lindgens als freischaffende KünstlerIn, darunter bei der Biennale Teatro in Venedig, wo sie an Performances mit Falk Richter, Stefan Kaegi und Anna-Soophie Mahler mitgewirkt hat. Als SprecherIn war Elna Lindgens u. a. 2018 in der Neuaufführung von Karl Feilitzschs „Apokalypse“ im Herkulesaal München zu hören. Für ihre Übersetzung von „Leinölseife – Ein Mittsommerfamilienfest“ von Joakim Groth erhielt sie 2016 das Komödienstipendium des Schultz & Schirm Bühnenverlags Wien; zuletzt übersetzte Elna Lindgens Gedichte der Finnlandschwedin Eva-Stina Byggmästar und das Theaterstück „Äkta käänner äkta“ von Alexander Salzberger. Für das Brandenburger Theater übertrug Elna Lindgens die Da-Ponte-Opern Mozarts in Einfache Sprache. Sie spielte am BT in bislang fünf Inszenierungen, arbeitete als SprecherIn mit den Brandenburger Symphonikern zusammen und gestaltet zahlreiche Lesungen. In der laufenden Spielzeit kehrt sie in Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte und in „Faust“ auf die Bühnen des BT zurück. Sie ist gemeinsam mit Alexander J. Bölsche TrägerIn des Brandenburger Theaterpreises 2026.



© René Löffler